

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0829/2025
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen	05.05.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Fußwegeverbindung Parkplatz Rotdornweg

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:	X				
planmäßig:	13.000				
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Inhalt der Mitteilung:

Anlass

Im Rahmen des schulischen Mobilitätsmanagements und den Maßnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit in Bergisch Gladbach wurde die Verwaltung durch die Schulleitung sowie die Elternpflegschaft der GGS Moitzfeld kontaktiert. In einem gemeinsamen Ortstermin wurden verschiedene Problemlagen im Umfeld des Schulwegs aufgezeigt und erörtert.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sowie des aus Verwaltungssicht bestehenden dringenden Handlungsbedarfs wurde eine Teilmaßnahme – die Schaffung einer sicheren Fußwegeverbindung von der Straße Am Winkel zum Rotdornweg – vorbereitet. Derzeit müssen die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur GGS Moitzfeld den durch ein- und ausparkende Kraftfahrzeuge stark frequentierten Straßenraum im Bereich des Parkplatzes Rotdornweg nutzen. Insbesondere zu den Zeiten des Schulbeginns und des -endes ergeben sich hieraus eine Vielzahl unübersichtlicher und potenziell gefährlicher Verkehrssituationen. Aus diesem Grund soll diese Maßnahme mit hoher Priorität umgesetzt werden.

Begründung und Vorstellung Maßnahme

Im Bereich des Parkplatzes sollen die nördlichen, aktuell senkrecht zur Fahrbahn angelegten Parkstände in längs zur Fahrbahn angelegte Parkstände umgewandelt werden. Durch den gewonnenen Platz soll nördlich dieser Parkstände ein durch Betonelemente abgegrenztes Gehweg für die zu Fuß gehenden Schülerinnen und Schüler entstehen. Die Verbindung zum Rotdornweg wird in Teilen durch einen wurzelschonenden Pflasteraufbau errichtet und ebenfalls durch Betonelemente abgegrenzt werden (siehe Anlage 01). Die Breite des Gehweges beträgt durchgehend 2,30 m und die Breite der Parkstände 2,35 m. Des Weiteren soll eine zusätzliche Querungshilfe am Rotdornweg in Verlängerung des neuen Weges eingerichtet werden. Diese soll einseitig auf Seite des Parkplatzes errichtet und eine zusätzliche Aufstellfläche von rund 1,50 m zur sicheren Querung der Straße aufweisen.

Um das Wenden auf dem Parkplatz generell zu ermöglichen, sollen auf der südlichen Seite des Parkplatzes eine Verbotsmarkierung sowie Park- und Halteverbote auf den letzten beiden südlichen Parkständen eingerichtet werden. So entsteht eine ausreichend dimensionierte Wendefläche, auch für die Anfahrt der neuen Längsparkstände. Insgesamt werden in diesem Bereich zehn Parkstände weniger als bisher zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung hat die Realisierbarkeit der Maßnahme mit den Fachabteilungen sowie der Kreispolizeibehörde abgestimmt. Durch die Maßnahme wird die Schulwegsicherheit in diesem Bereich deutlich erhöht und der Fußverkehr gestärkt. Konflikte mit ein- oder ausparkenden Fahrzeugen können vermieden werden. Gerade im teilweise hektischen Hol- und Bringverkehr, insbesondere auch in der dunklen Jahreszeit, stellt die aktuelle Überquerung des Parkplatzes eine Gefahrenquelle für Kinder dar. Zudem wird die Überquerung der Straße Rotdornweg durch die geplante Aufstellhilfe deutlich vereinfacht: Die Sicht von und auf sich nähernde Fahrzeuge verbessert sich, die Querungslänge bis zur anderen Straßenseite wird deutlich verkürzt und durch die auffällige Installation der Elemente und Kennzeichnung mit Markierung und rotweißer Bake erhöht sich die allgemeine Aufmerksamkeit an dieser Stelle.

Eine alternative Fußwegeverbindung am südlichen Rand durch Errichtung eines neuen Weges im Bereich des Grünstreifens wurde ebenfalls geprüft. Durch diese Variante würden keine Parkplätze entfallen, jedoch stellen sich nachteilig die deutlich höheren Baukosten und die weniger attraktive Wegeverbindung – zwischen parkenden Autos und der Einfriedung

des angrenzenden Privatgrundstücks für die Schülerinnen und Schüler dar. Zudem müssten hierfür die bestehenden Container und deren Einfassung entfallen bzw. ein neuer Standort gefunden werden. Die Verwaltung sieht daher von einer Weiterverfolgung dieser Variante ab und beabsichtigt die vorgenannte Variante zu realisieren.

Zeitplan und Kosten

Die Maßnahme kann nach Abschluss der Planung und Übergabe an die ausführende Fachabteilung voraussichtlich noch im Jahr 2026 umgesetzt werden.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich nach aktuellen Kostenschätzungen auf rund 13.000€ brutto.

Anlagen

Anlage 01 - Entwurfsplan Fußwegeverbindung Parkplatz Rotdornweg Variante Nord_A2 lang